

Forschungsvorhaben durchgeführt vom:

**Universitätsspital Basel (USB)
Prof. Dr. med. Sven Cichon**

in Zusammenarbeit mit den

**Psychiatrischen Diensten Aargau (PDAG)
Prof. Dr. med. Marc Walter**

und dem

**Kompetenzzentrum für AD(H)S & Folgekrankheiten
Dr. med. Ursula Davatz**

Information zur Teilnahme an medizinischer Forschung bei AD(H)S-Betroffenen Personen

Warum führen wir dieses Forschungsvorhaben durch?

- Bei dem Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) wird eine ausführliche Abklärung durchgeführt, um eine fundierte Diagnose stellen zu können.
- Vorhersagen zu dem Auftreten von ADHS und der Entwicklung von Symptomen sind derzeit nicht möglich.
- In unserem Forschungsvorhaben wollen wir herausfinden, ob wir mit Hilfe von genetischen Daten solche Vorhersagen treffen können.
- Zusätzlich wollen wir Daten zu Lebensereignissen und dem sozialen Umfeld erheben, um deren möglichen Einfluss auf das ADHS und den Schweregrad zu erfassen.
- Mit unserem Projekt möchten wir herausfinden, ob die Diagnose und Verlaufsprognose mit genetischen Daten vereinfacht resp. ergänzt werden kann.

Ablauf

Für die Teilnahme am Forschungsprojekt erhalten Sie bei Ihrer nächsten Konsultation vier projektspezifische Fragebögen, in denen Sie nach Ihren ADHS-Symptomen und Ihrem sozialen Umfeld sowie auch Ihrer Lebenszufriedenheit gefragt werden.

In einem weiteren Schritt werden Ihnen in der PDAG Rheinfelden, Baslerstrasse 8, 4310 Rheinfelden, eine Blut- oder Speichelprobe entnommen, die wir für die DNA-Isolierung benötigen. Dies wird ca. 10 Min. in Anspruch nehmen.

Falls Sie interessiert sind, an dieser Studie teilzunehmen, wird Ihnen Frau Dr. Davatz bei Ihrer nächsten Konsultation die wichtigsten Punkte erklären und Ihre Fragen beantworten.

Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmer an dieser Studie.